

Laufzettel

zum Stationenlernen *Herrschaft, Gesellschaft
und Alltag im Imperium Romanum*

Station 1 – Die Gründung Roms:
Quellenpuzzle



Station 2 – Vom Dorf zum Weltreich:
Eine Karte erstellen



Station 3 – Die Römische Republik:
Einen Zeitungsartikel verfassen

Station 4 – Das Römische Kaiserreich: Ein Interview führen

Station 5 – Die römische Familie:
Eine Mindmap erstellen

Station 6 – Römer und Germanen:
Einen Bericht verfassen

Station 7 – Rom und das Christentum: Einen Brief an einen Freund schreiben

**Zusatzstation A –
Der römische Legionär:**
Eine Berufswahlentscheidung treffen

Zusatzstation B – Gladiatorenkämpfe: Die Bienenkorbmethode

Zusatzstation C – Sklaverei:
Ein Plädoyer verfassen

Zusatzstation D – Wasser:
Einen Bauplan erstellen

Zusatzstation E – Straßen:
Einen Lexikonartikel verfassen



Kommentare:

Station 1


Aufgabe

Die Gründung Roms: Quellenpuzzle

Aufgabe:

Sortiere die Puzzleteile in die richtige Reihenfolge.

1. Erarbeite dir hierfür zuerst das Material.
2. Schneide die einzelnen Quellenteile aus und sortiere diese in die richtige Reihenfolge.
3. Klebe die Sage zur Gründung Roms nun in der richtigen Reihenfolge in dein Stationenheft – aber: erst überlegen und sortieren, dann kleben!

 Kirsten Brätsch/Frank Lauenburg: Stationenlernen Geschichte 5./6. Klasse
© Persen Verlag, Buxtehude

Station 2

Aufgabe

Vom Dorf zum Weltreich: Eine Karte erstellen


Aufgabe:

Erstelle eine Karte über die größte Ausdehnung des Römischen Reiches.

1. Erarbeite dir hierfür zuerst das Material.
2. Übertrage die größte Ausdehnung des Römischen Reiches in deine stumme Karte. Notiere dir dabei auch die Gebiete, die die Römer erobert hatten – welche Staaten befinden sich heute in diesen Regionen?
3. Gebe deiner Karte – so wie es sich für eine richtige Geschichtskarte gehört – einen Kartentitel.
4. Errechne dir mithilfe des Maßstabes der Karte die größte Nord-Süd und West-Ost-Ausdehnung des Römischen Reiches. Berechne hierbei auch die jeweils weitesten Entfernungen zum Zentrum, der Stadt Rom. Überlege dir, welche Probleme sich daraus möglicherweise ergeben haben.



Das Römische Reich 117 n. Chr. (im Maßstab 1,5 cm = 500 km)

 Kirsten Brätsch/Frank Lauenburg: Stationenlernen Geschichte 5./6. Klasse
© Persen Verlag, Buxtehude

Station 1

Material

Die Gründung Roms: Quellenpuzzle

Länder, Städte oder auch Vereine haben häufig eigene Wahrzeichen. Das Wahrzeichen der Stadt Rom war eine Wölfin. Sie erinnerte die Menschen an den Anfang ihrer Stadt. Auch viele Jahrhunderte später, als aus einem Dorf ein Weltreich geworden war, wurden die Römer an ihren gemeinsamen Ursprung erinnert. Hättet ihr sie nach ihrem Wahrzeichen gefragt, so hätten die Römer wahrscheinlich mit Stolz folgende Geschichte erzählt:

Leider ist diese Sage jedoch inhaltlich durcheinander geraten. Deine Aufgabe als Forscher ist es nun, den Inhalt wieder in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Wiederum geschah etwas Unerwartetes. Das Körbchen wurde am Hügel Palatin ans Ufer geschwemmt. Vom Geschrei der Zwillinge wurde eine Wölfin angelockt. Die Wölfin nahm sich der beiden an. Schließlich entdeckte ein Hirte Romulus und Remus. Er zog die beiden als Hirten auf. Als die jungen Männer von ihrer Herkunft erfuhren, töteten sie den König und brachten ihren Großvater wieder auf den Thron.

Als Herrscher der neuen Stadt begann Romulus mit dem Bau einer Mauer. Um seinen Bruder zu verspotten, übersprang Remus die Mauer. Voll Zorn erschlug Romulus daraufhin seinen Bruder. Er schrie: „So soll es jedem ergehen, der die Mauern übersteigt.“ So gründete Romulus unsere Stadt, die er dann nach sich selbst benannte: Rom.

Nach zwölf Generationen kam es zum Streit zwischen zwei Königssöhnen. Der eine war der rechtmäßige König geworden. Er wurde von seinem eigenen Bruder vertrieben, der selbst König werden wollte. Aus Angst tötete der neue König die Söhne seines Bruders. Seine Nichte, Rhea Silvea, musste eine Priesterin werden, die nicht heiraten durfte und kinderlos bleiben sollte.

Viele Jahre lang suchten die Flüchtlinge nach einer neuen Heimat. Schließlich gelangten die Heimatlosen nach Italien. Sie landeten am Unterlauf des Tibers, in Latium. Hier wollten sich die Trojaner niederlassen, doch zunächst kam es zu Kämpfen mit einigen dort ansässigen Stämmen. Am Ende wurde Frieden geschlossen und Aeneas heiratete die Tochter des Königs von Latium. Ihr gemeinsamer Sohn gründete später eine Stadt und wurde deren König. Auch seine Nachfahren beherrschten diese Stadt.

Doch alles kam anders, als es sich der grausame König gedacht hatte: Rhea Silvea wurde schwanger und brachte schon bald die Zwillinge Romulus und Remus zur Welt. Ihr Vater war unser Kriegsgott Mars. Auch diese Kinder versuchte der unrechtmäßige König loszuwerden. Er befahl, die Zwillinge im Tiber zu ertränken. Doch ein Diener hatte Mitleid und setzte die beiden Kinder in einem Körbchen auf dem Tiber aus.

Als Hirten hatten Romulus und Remus bereits eine große Gefolgschaft gesammelt. Deshalb entschlossen sie sich, auf dem Palatin eine Stadt zu gründen. Doch wer von beiden sollte über die neue Stadt herrschen? Sie einigten sich darauf, den Flug der Vögel zu beobachten. Der Wille der Götter sollte sich auf diese Weise zeigen. Jeder blickte auf einen bestimmten Bereich des Himmels. Wer innerhalb eines bestimmten Zeitraums die meisten Adler vorbeifliegen sah, sollte Herrscher werden. Romulus erblickte zwölf, Remus nur sechs.